

Positionspapier zur Reitschule der glp Stadt Bern

Stand 09.04.2018

Die glp Stadt Bern schätzt und unterstützt das Kulturprogramm in der Reitschule Bern. Sie verurteilt Gewalt innerhalb und im Umfeld der Reitschule. Kollektive Sanktionen gegenüber der Reitschule lehnt sie hingegen ab. Die glp Stadt Bern fordert die konsequente strafrechtliche Verfolgung der Gewalttäigen insbesondere ausserhalb von Einsätzen im Umfeld der Reitschule.

Das Umfeld der Reitschule wird als Bühne der Gewalt missbraucht. Die IKUR als Aushängeschild der Reitschule wird mit diesen Gewaltinszenierungen in Verbindung gebracht. Aufgrund der Geschichte der Reitschule als autonomes Jugendkulturzentrum (AJZ) kann die glp Stadt Bern nachvollziehen, dass die IKUR einer Zusammenarbeit mit der Polizei gegenüber kritisch eingestellt ist.

→ Die glp Stadt Bern verlangt von der IKUR, dass sie sich klar von jeder Form von Gewalt innerhalb und im Umfeld der Reitschule – auch gegenüber der Polizei – distanziert und verlangt eine verlässliche Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat und den Sicherheitskräften.

→ die glp Stadt Bern lehnt kollektive Sanktionen gegenüber der „Reitschule“ ab, da sie:

- auch die IKUR als Kulturveranstalterin und nicht nur die Gewaltakteure treffen,
- kontraproduktiv sind, weil sie die IKUR als konstruktive Kraft schwächen und somit den gewaltbereiten Gruppierungen innerhalb und im Umfeld der Reitschule eher noch Vorschub leisten,
- nicht zur Problemlösung beitragen sondern im Gegenteil Ausdruck davon sind, das Gewaltproblem im Umfeld der Reitschule politisch zu bewirtschaften.

Personen, die im Umfeld der Reitschule Gewalt ausüben, tun dies mutmasslich auch andernorts (z.B. Sachbeschädigungen und Drohungen). Die Gewalttäigen sind von der Staatsanwaltschaft mit Hilfe der Polizei konsequent zu verfolgen, insbesondere ausserhalb von Ein-sätzen im Umfeld der Reitschule.

→ Die glp Stadt Bern erwartet von der Staatsanwaltschaft und der Polizei kurz- bis mittelfristig Erfolge.

Die Reitschule und insbesondere der Vorplatz ist ein wichtiger Treffpunkt ohne Konsumzwang für Jugendliche aus der Stadt Bern und vor allem auch aus den Agglomerationsgemeinden. Jedes Wochenende besuchen tausende Jugendliche die Reitschule. Ohne diesen Treffpunkt würden sich diese Jugendlichen vermehrt an Bahnhöfen, auf Pausenplätzen oder in öffentlichen Grünanlagen treffen. Dies führt oft zu Nutzungskonflikten.

→ Die glp Stadt Bern bittet die Agglomerationsgemeinden anzuerkennen, dass die Reitschule eine wichtige Zentrumsfunktion erfüllt und dadurch die Agglomerationsgemeinden entlastet.